

O: Heute begrüßen Euch im Studio

Dörte Küll, Ralf Müller und Onnen Schulz

D: Diesmal geht es, ihr werdet lachen, um Humor.

Natürlich stellt sich die Frage, was ist eigentlich Humor.  
Wir haben uns mal bei den Braunschweigern umgehört.

Einspielung: Interviews

R: Doch das ist nicht das einzige, was wir die Braunschweiger gefragt haben.  
Wir wollten auch wissen, über welche Arten von Humor die Braunschweiger lachen.

Einspielung: Interviews

O: Zu guter Letzt darf selbstverständlich der ein oder andere Lieblingsswitz nicht fehlen.  
Obwohl sich mancher zierte...

Einspielung Interviews

...gibt es da wie überall qualitative Unterschiede.

Einspielung: Witze

Lied: Bill Conti: Gonna Fly Now

R: Wenn sich jetzt alle vom Lachen wieder erholt haben, befassen wir uns etwas wissenschaftlicher mit Humor und damit, warum wir lachen.

O: Denn selbst die Wissenschaft verschließt sich nicht dem Humor.  
Es gibt wissenschaftliche Erklärungen warum wir lachen und was dabei im Körper passiert.  
Der folgende, (zweiteilige) Beitrag, beschäftigt sich mit diesen Fragen:

Physiologie und Psychologie des Lachens

Physiologisch lässt sich das Lachen als muskulärer Vorgang leicht beschreiben. Es besteht aus krampfhaften Kontraktionen der Gesichtsmuskulatur und ruckartigen Entspannungen des Zwerchfells, begleitet von Kontraktionen der Larynx und Epiglottis. Lachen unterscheidet sich vom Lächeln lediglich dadurch, dass das Lächeln nicht die Atmung unterbricht.

Das Lachen ist ein reflexähnlicher Vorgang, der vom Stammhirn kontrolliert wird.

Konrad Lorenz hat das Lachen als einen "Kapitulationsreflex" bezeichnet: Eine Spannung wird aufgebaut und dann plötzlich gelöst, und an diesem Punkt gibt der Organismus im Gelächter nach oder kapituliert sozusagen.

Dieser physiologische Prozess lässt sich durch rein körperliche Reize auslösen, deren bekanntester das Kitzeln ist. Daneben gibt es noch die Wirkung des Lachgases oder gewisse Krankheiten, wie z.B. Alzheimer und multiple Sklerose.

Man braucht nur einen Augenblick lang nachzudenken, um sich des höchst eigenartigen Paradoxons innezuwerden: Wie kann derselbe physiologische Vorgang, der auf das Kitzeln folgt, durch einen komplizierten politischen Witz ausgelöst werden? Eine wirklich befriedigende Antwort auf diese Frage muss auf die endgültige Auflösung des Rätsels der Menschennatur warten - genauer gesagt, auf die Lösung dessen, was viele Philosophen das Leib-Seele-Problem genannt haben.

Doch wann im Verlauf der Evolution hat der Mensch zuerst gelacht oder gelächelt? Leider lässt sich dieser Augenblick nicht mehr einfangen. Vielleicht kann man sich ihm aber in Analogie zur Entwicklung eines Kindes nähern. Immerhin gibt es die spekulative Theorie, dass jeder Mensch quasi die Stammesgeschichte wiederholt.

Zuerst lächelt das Kind unterschiedslos verschiedene Personen an und drückt so Zufriedenheit aus, so wie sein Schreien Unbehagen ausdrückt. Sehr bald aber zeigt das Lächeln ein Wiedererkennen bestimmter Personen an, in der Regel natürlich der Mutter. Nach und nach folgen nun das Lächeln der Verlegenheit, das freudige Lachen, das Lachen über eine komische Situation, das Lachen in einer Gruppe, das aggressive Lachen über einen Außenseiter und schließlich das Lachen der Schadenfreude. Bedeutsam hierbei ist, dass auf jeder Stufe das Lachen eine Erfahrung der körperlichen und geistigen Erleichterung und Entlastung bezeichnet. Es ist ein Symptom einer überwundenen Spannung oder Angst. Diese Entlastungserscheinung ist der ursprüngliche Grund des sogenannten komischen Lachens, d.h. des Lachens, das aus der Wahrnehmung, dass etwas komisch ist, entspringt.

Es gibt zwei Arten des Lachens: Harmloses oder unschuldiges Lachen, das die Solidarität einer Gruppe erhöht, und boshafes Lachen, das auf Kosten von jemandem geht, der dadurch aus der Gruppe ausgeschlossen wird. Das Kind entwickelt sich übrigens vom ersten zum zweiten Typus des Lachens.

Lied: Fanta 4, 4.99 Hip Hop

Doch was ist nun eigentlich der Zweck der Komik? Welche psychologischen Funktionen hat sie? Als erstes wird oft die aggressive Funktion genannt, d.h. Humor wird als Waffe gebraucht. Experimente zeigen in der Tat, dass ein gewöhnlicher Anlass für Lachen darin liegt, dass eine Person oder eine Gruppe herabgesetzt, gedemütigt oder verspottet wird. Man denke hier nur an die altbekannten Ostfriesenwitze. Diese Aggressionen können sich auch gegen Institutionen, z.B. die Kirche oder Glaubenssysteme, wie den Kommunismus wenden. In jedem Fall tritt der Effekt ein, daß man sich den Verspotteten überlegen fühlt.

Bei der sozialen Funktion des Humors suchen wir die Akzeptanz anderer, indem wir versuchen, sie zum Lachen zu bringen. Dieser positive Humor stärkt den Zusammenhalt einer Gruppe. Durch entkrampfendes Lachen kommen psychosoziale Kontakte zustande und verbessern sich, beispielsweise bei politischen Begegnungen, beim Sport oder auch beim Flirten. Durch Lachen fallen Barrieren. Das funktioniert etwa nach dem Motto: Wer zusammen lacht, gehört zusammen.

Humor kann aber auch in negativer Weise als Kontrollinstrument eingesetzt werden: Die Person, die in ihrem Verhalten von dem der Gruppe abweicht, wird durch Lächerlichkeit bestraft.

Eine weitere positive Funktion des Humor besteht darin, dass er auch dabei helfen kann, mit der Angst vor Bedrohungen umzugehen. Der sogenannte "schwarze Humor" illustriert diese Funktion wohl am besten. Indem wir über das Lachen, was uns Angst macht, wie z.B. Krankheit oder Tod, fühlen wir uns entlastet und befreit.

Doch das Lachen hat nicht nur Auswirkungen auf unseren seelischen Zustand, sondern auch auf unseren Körper. Während negativer Humor eher ungesund ist, fördert das positive Lachen die Gesundheit. Neuere Studien zeigen, dass Lachen eins der besten Naturheilverfahren ist, die wir kennen. Es fördert die Selbstheilungskräfte unseres Körpers. Beim Lachen werden 80 Muskeln trainiert und vor allem Stress abgebaut. Lachen entspannt uns und die Situation. Wer durch Lachen Stress abgebaut hat, schläft auch besser, und im Schlaf erholt sich das Immunsystem. Weiterhin wird auch unser autonomes vegetatives Nervensystem aktiviert, z.B. indem die Darmtätigkeit angeregt wird oder man Tränen lacht, auch gelegentlich mal vor Lachen in die Hose macht.

Man hat festgestellt, dass sich Krankenhauspatienten schneller erholen, wenn sie ihre Situation mit Humor betrachten können. Vor allem von Psychotherapeuten wird Humor auch als therapeutische Strategie eingesetzt. Und auch der Einsatz von Clowns, besonders bei schwerkranken Kindern, hat sich sehr gut bewährt.

Insgesamt dient das Lachen einer fröhlicheren Grundstimmung, die nicht nur unsere mentalen Abwehrkräfte stärkt. Scherzhaft zusammengefasst kann man sagen: Wer sich keinen Ast lacht, kommt nie auf einen grünen Zweig, gesundheitlich gesehen.

Lied: Wise Guys, wenn sie lächelt oder lacht

D: Auch wenn die Dinge manchmal schlecht sind, so besitzt doch der Humor gelegentlich die Kraft etwas zu verändern.

In unseren nächsten zwei Beiträgen geht es darum, welche Macht das subversive Lachen besitzt und welche Rolle Humor in der Zeit spielte.

Die Kraft des subversiven Lachens

A: Hallo, wie geht's denn so?

B: Hallo auch, nich so gut.

A: Wieso denn? Was ist denn mit dir passiert?

B: Ich hatte eben gerade Deutsch. Und da habe ich eine witzige Bemerkung gemacht, die der Lehrer überhaupt nicht toll fand. Und dann hat er mich die ganze Zeit runter gemacht. Dabei stehe ich in Deutsch gut da.

A: Dann hast du wohl seine Autorität mit einem subversiven Witz untergraben.

B: Ich weiß gar nicht was du willst. Kannst du nicht mal Klartext reden?

A: Nun, wir lachen in der Gesellschaft von anderen Menschen. Durch das Lachen werden dann Kontakte geknüpft oder bestehende Kontakte gestärkt. Andererseits kann das Lachen mit einem gehässigen Witz auch zum Angriff auf andere werden. Die Leute werden dann zu Witzfiguren und der Lächerlichkeit preis gegeben.

B: Das kenn ich! So springt immer unser Schuldepp mit den Strebern um.

A: Es geht darum, jemanden, der besser dasteht oder eine höhere gesellschaftliche Position hat, von der hohen Position zu stoßen. Zwar bedienen wir uns des Lachens, um jemanden schonend vom Irrweg abzubringen. Dennoch wird sehr häufig das Auslachen als Angriff auf eine Person benutzt. "Nicht durch Zorn, sondern durch Lachen tötet man." stellt Nietzsche fest. Und ähnlicher Meinung ist der französische Lebensphilosoph Bergson mit seiner Aussage: "Es gibt [...] nichts Entwaffnenderes als das Lachen." Und Ritter spricht dem Lachen die Macht zu, die vorgegebene Ordnung in Frage zu stellen.

B: Ja, aber, Lachen tötet und stürzt um? Krass! Neeeee, das glaub ich nicht!

A: Natürlich wird keine Armee der Welt Komiker für den Krieg rekrutieren. Aber sehr wohl kann Lachen etwas Ernstes gefährden. Es gibt viele ernste Ordnungen, Traditionen, Institutionen, mit Satzungen und unhinterfragten Regelwerken. Nun stellen wir uns diese Ordnungen als Gefäß vor. In diesem Gefäß geht es ernst zu. Damit ist gleichzeitig das Witzige ausgeschlossen. Wenn aber nun etwas Lustiges in die ernste Ordnung kommt, gerät die Ordnung in Unordnung, und das Gefäß droht zu zerbrechen.

B: Ja aber, im Bundestag werden auch Witze gerissen. Dass sich dadurch irgend etwas ändert, hab ich überhaupt nichts mitgekriegt.

A: Das liegt daran, dass das Lachen nicht subversiv ist sondern eine Ventilfunktion erfüllt. Und diese Ventilfunktion sorgt sogar dafür, dass sich die Ordnung hält. Es gibt Witze z.B. über Joschka Fischer, dem Turnschuhterroristen, und Wolfgang Thierse, dem Taliban-Barträger. Diese Witze greifen lediglich die Personen an mit ihren Marotten und längst vergangenem Fehlverhalten. Deren Ämter und Funktionen bleiben unangetastet. Deswegen bewirkt das Lachen die Entladung von angestauter Wut. Dadurch fehlt dann der Antrieb etwas zu ändern. Weshwegen man von der Ventilfunktion des Lachens spricht.

B: Ich glaube ich beginne zu verstehen. Wenn sich jemand jetzt über die Ämter dieser zwei Typen Lustig macht, wankt das System. Oder auf die Schule gemünzt: Ich kann über die furchtbar hässliche Brille meiner Mathelehrerin Witze reißen. Dies hat keine Auswirkungen auf den Schulalltag. Aber wenn ich die ätzende Zeugnis- und Zensurenvergabe kritisiere, dann kann mein Lachen das Schulsystem bedrohen.

A: Genau. Und wenn Du dich über das gesamte Schulsystem Lustig machst, und du die ganze Ordnung des Schulsystems in Frage stellst, dann wird dieses bedroht. Das ernste Gefäß droht zu zerbrechen. Aber ein Witz reicht dafür noch nicht aus. Nur wenn die ernste Ordnung verstärkt durch Witze in Frage gestellt wird, verliert sie ihren Ernst und die Ordnung bricht auseinander.

B: Damit die alte Ordnung zusammengehalten bleibt, wurde doch sicherlich das Lachen verboten und bekämpft?

A: Ja. Zu verschiedenen Zeiten wurde mit Verboten gegen das Lachen auf die subversive Kraft des Lachens reagiert. Da fällt mir zum Beispiel "Der Name der Rose" von Umberto Eco.

B: Stimmt dazu kenn ich den Film. Es geht um Aristoteles zweites Werk zur Dramentheorie - über die Komödie. Das Werk gilt als verschollen.

A: Genau, es geht um Heiterkeit und das Lachen. Aber vor allem handelt "Der Name der Rose" über das Lachverbot in der christlichen Weltanschauung des Mittelalters. Das Lachen wird dort als etwas niederes angesehen. Deswegen ist es lediglich dem niederen Volke erlaubt zu lachen. Dies auch nur zu Karneval und Jahrmarktsbelustigungen. Jedem war das Lachen in feierlichen Örtlichkeiten wie Kirchen und anderen heiligen Stätten verboten. Geistliche und anderen Gelehrten war es völlig untersagt.

B: Der Benediktiner-Mönch Jorge von Burgos fährt doch den Franziskaner William von Baskerville mit den Worten an: "Doch ihr kommt ja aus einem anderen Orden, in welchem, wie mir berichtet wurde, selbst noch die unangebrachteste Heiterkeit mit Nachsicht betrachtet wird." Also war es nicht überall so.

A: Ja, das zeigt, dass die unterschiedlichen Orden verschiedene Positionen zu einzelnen Sachverhalten hatten. Aber auch in den heutigen Demokratien wird nicht mit Verboten auf das Lachen reagiert. Stattdessen setzt man dem subversiven Lachen Argumente entgegen. Das subversive Lachen birgt nicht nur Gefahren für bestehende Ordnungen, sondern auch für denjenigen, der sich über alles lustig macht. Dieser verliert alle Werte. Auch die Werte, die einem bei einem Schicksalsschlag Halt geben. Der einzige Halt, der denjenigen noch bleibt, ist der schwache Halt des subversiven Lachens. Aber das denke ich Reicht nun. Was hast du denn deinem Lehrer erzählt, dass er so erzürnt war?

B: Also, es ging in Deutsch um Dramentheorie. Als der Lehrer alles über die Antike Dramentheorie aus Aristoteles "Poetik" berichtet hatte, fragte er: "Wer kann uns noch einmal erzählen warum die Tragödie die höchste Form des Dramas ist?" Da hab ich dann geantwortet: "Weil Jorge von Burgos das Buch über die Komödie verbrannt hat."

Lied: Colonel Boogey

Der politische Witz im Nationalsozialismus

Während der Zeit des Nationalsozialismus gab es politische Witze, die sich mit dem System, den Machthabern und deren Politik auseinandergesetzt haben.

Darüber hinaus gab es auch politische Angriffswitze, die von den Machthabern über die Gegner verbreitet wurden. Da die Nazis ihre innenpolitischen Feinde aber sehr schnell beseitigt haben und der politische Angriffswitz nur gegen vorhandene Feinde Sinn macht, wurde sehr bald der außenpolitische Witz zum Standardwitz der Machthaber.

Bei der Bevölkerung sah dies anders aus. Innenpolitische Themen wurden in den Witzen der Bevölkerung nicht thematisiert. Es wurden vor allem Zustände aufgegriffen, die die

Menschen persönlich betrafen, Marotten der Machthabenden. Darunter waren vor allem Hitler, Goebels und Göring. Doch bei den Personenwitzen ging es fast nur um persönliche Macken, nur in seltenen Fällen wurden Machtpositionen in Frage gestellt. Zudem gab es nur sehr wenige systemkritische Witze.

Auch wenn dies aus Sicht der Nazis ein "heimtückischer Angriff" auf das System war, wurden doch viele Verfahren gegen Witzeerzähler eingestellt. Oder es kam nicht einmal zu Gerichtsverhandlungen. Zwar galten die Personenwitze als Angriff gegen die Machthaber und der kritische Witz über Systemschwächen als Zweifel an deren Kompetenz. Dennoch waren die Machthabenden nachsichtig mit den Witzeerzählern. Und zwar aus folgendem Grund: Den Machthabenden musste sehr wohl bewusst sein, dass das Lachen zur Entladung angestauter Wut führt. Und deshalb ließen sie die Leute lieber über sich spotten, als dass sich die Wut der Bevölkerung gegen sie gerichtet hätte. Und in diesem Fall hätten sie mit wesentlich stärkeren Widerstand rechnen müssen.

Erst ab 1943, als die Niederlage im Krieg absehbar wurde, begannen sie härter gegen die Bevölkerung vor zu gehen. Somit wurden auch die Witzeerzähler härter angegangen. Anders verhielt es sich mit Kabaretts. Kabaretts spielen in der Öffentlichkeit. Ein kritischer Witz im Kabarett hat eine ähnlich Wirkung wie eine politische Kundgebung. Und Kundgebungen, die nicht den verordneten nationalsozialistischen Inhalt hatten, waren verboten. So ist es nicht verwunderlich, dass 1941 politische Witze und Glossen über Parteipersonlichkeiten in öffentlichen Unterhaltungsstätten verboten wurden.

Lied: Sterne, Fürchtet sich der Witz vor der Pointe

O: Humor bezieht sich nicht nur auf die sprachliche Ebene sondern findet auch seinen Ausdruck in Comics und Cartoons.

Dazu führten wir ein Interview mit einem Experten: Thomas Körner, bekannt als Cartoonist Tom aus der taz und Spiegel-Online, stellte sich unseren Fragen.

Interview mit Tom

Lied: Dave Pike, sitting on my knees

D: (A) Übrigens finde ich es ganz toll, dass die Stadt jetzt endlich das Schloß wieder aufbauen will. Ich habe schon lange auf so eine gute Gelegenheit gewartet, mein vieles Bafög in schicke Nobelboutiquenware anlegen zu können!

R: (B) Das meinst Du doch ironisch, oder?

D: (A) Richtig! Genau darauf wollte ich hinaus, denn im folgenden Beitrag geht es um Ironie!

Ironie

Nietzsche sagt:

Die Gewöhnung an Ironie, ebenso wie die an Sarkasmus verdirbt übrigens den Charakter, sie verleiht allmählich die Eigenschaft einer Schadenfrohen Überlegenheit: man ist zuletzt einem bissigen Hund gleich, der noch das Lachen gelernt hat, außer dem beißen.

Ich beiße nicht, noch mag ich Hunde, aber Ironie, Ironie mag ich. Ironie und Sarkasmus sind zwei Eigenschaften die das Leben erst lebenswert machen. Übrigens ich heiße Onnen.

Onnnnen!! Sie stutzen, den Namen haben sie noch nie gehört. Sie fragen sich jetzt bestimmt, wo kommt den der Name her,. Das bin ich gewohnt, und im stillen gratuliere ich jedem der mich nicht nach der Herkunft meines Namens fragt.

Neulich hatte meine Mitbewohnerin Besuch mit Hund. Der Hund hieß Remigio, ein ungewöhnlicher Name, aber ich verkniff mir wohlweislich jede weitere Frage. Als ich dem Herrchen meinen Namen nannte hatte ich die wage Hoffnung er würde nicht fragen. Aber natürlich fragte er. Und als ich meinte, er sei der erste der nach meinem Namen frage, guckte er mich mit großen Augen an.

Als ich weiter fragte ob er denn Ironie kenne, dämmerte es ihm langsam.

Kennen sie Ironie? Wissen sie was das ist. Keine einfache Frage glauben sie mir.

Ironie ist irgendwie nicht greifbar, schwer zu verstehen und auf Anhieb fällt einem kein Beispiel dafür ein.

Sie ähnelt dem Sarkasmus, ist spöttisch und drückt die eigene Verachtung aus. Außerdem ist sie sehr situationsabhängig und bei Fremden meist zwecklos. Aber sie hilft, und zwar gegen alles. Ironie ist das perfekte Medikament. Haben sie Geldsorgen? Ärger mit ihrem Boss?, ist ihnen die Frau weggelaufen? Ertragen sie's mit Ironie.

Bei Geldsorgen empfehle ich jeden Morgen einen Geldschein zu essen.

Ist ihre Frau weg, schreiben sie ein Buch mit den hundert blödsten Kommentaren ihrer Freunde.

Und haben sie ärger mit ihrem Boss, na da müssen sie schon mal selbst überlegen.

Wer von der heilsamen Wirkung der Ironie noch immer nicht überzeugt ist, der denke nur an die Engländer. Für Ironie, Sarkasmus und schwarzen Humor ist England bekannt. Und mal ehrlich was bleibt ihnen auch anderes übrig. Wildschwein in Pfefferminzsoße, lauwarmes Servicia, im Winter Nebel und Regen, im Sommer - dasselbe. Und Gott Lobe die sprichwörtliche Schönheit der Engländer.

Glauben sie mir, die Engländer können gar nicht anders, sie müssen sich in Ironie und Sarkasmus retten. Aber es scheint zu helfen, denn sie leben und das gar nicht sooo schlecht.

Aber Ironie kann noch mehr. Sokrates, war einer der ersten, der Ironie produktiv verwendete. In seinen Dialogen mimt er stets den naiven, dummen. In Form eines Sprachspiels versucht er hintergründiges durch vordergründige, ironische Bemerkungen, ans Tageslicht zu bringen.

Ironie ist also nicht nur spöttischer versteckter Witz, sondern sie macht es unter bestimmten Umständen möglich, dunkles zu beleuchten, verstecktes zu offenbaren.

Ironie kann verstanden werden oder eben auch nicht. Ein Witz der nicht verstanden wird hat keine Funktion. Ironie dagegen funktioniert, egal ob der Gegenüber sie versteht oder nicht. Wird sie verstanden, lachen wir. Wird sie nicht verstanden, ähnelt sie dem subversiven Lachen, das gegen andere gerichtet ist. Erich Kästner verstand es meisterhaft mit ironischen Texten, auf die katastrophalen Verhältnisse in Deutschland hinzuweisen.

Das Führerproblem, genetisch betrachtet

Als Gott am ersten Wochenende  
Die Welt besah, und siehe sie war gut,  
da rieb er sich vergnügt die Hände.  
Ihn packte eine Art von Übermut.

Er blickte stolz auf seine Erde  
Und sah Tuberkeln, Standart Oel und Waffen.  
Da kam aus Deutschland die Beschwerde:  
"Du hast versäumt, uns Führer zu erschaffen!"  
Gott war bestürzt. Man kann's verstehn.  
"Mein liebes deutsches Volk", schrieb er zurück,  
> "es muß halt ohne Führer gehn.  
Die Schöpfung ist vorbei. Grüß Gott. Viel Glück."

Nun standen wir mit Ohne da,  
der Weltgeschichte freundlichst überlassen.  
Und: Alles, was seitdem geschah,  
ist ohne diesen Hinweis nicht zu fassen.

Es gibt aber noch viele andere Formen von Ironie. Wer kennt sie nicht die Ironie des Schicksals oder die Ironie der Geschichte.

Ödipus der tragische Held, der alles versucht seinem Schicksal zu entgehen, und am Ende doch seinen Vater tötete.

Oder die Amerikaner die im Kampf gegen die Russen die Organisation Bin Ladens aufbauten und finanziell unterstützten. Jeder weiß wohl wie die Geschichte endete.

Ironie ist facettenreich und vielseitig anwendbar. Die Grenze zum Sarkasmus ist dünn, und wird unvermeidlich hin und wieder überschritten. Dennoch hat Nietzsche unrecht, der Ironiker ist kein beißender Hund der zu dem noch das lachen gelernt hat. Ironie ist

lebensbejahend und eher heiter, zumindest im alltäglichen Gebrauch.. Das Lachen des Ironikers ist in den seltensten Fällen gehässig. Es ist meist ein Lachen das mit anderen und nicht über andere lacht.

Das gehässige, schadenfrohe Lachen bleibt dem Sarkasmus vorbehalten. Nur die subversive Ironie, ist ein Lachen über andere. Sollte aber keineswegs mit der einfachen Schadenfreude verwechselt werden. Sie übernimmt, die psychologische Funktion, widrige Umstände zu verarbeiten. Sie versucht so, gesellschaftliche oder politische Missstände aufzudecken und zu verändern.

In den neunziger Jahren, behauptete einmal ein Politiker, dass die Hälfte der Unionsfraktion Idioten seien.

Die Empörung der Betroffenen war groß, sie drohten damit den Sprecher aus dem Parlament zu verweisen, wenn er sich nicht entschuldige.

Am nächsten Tag stellte er sich dem Parlament. Natürlich täte es ihm leid und so hätte er es nicht gemeint. Er gäbe offen zu, das die Hälfte der Unionsfraktion selbstverständlich keine Idioten seien

Lied: Alanis Morissette, ironic

R: Unser letzter Beitrag setzt sich mit Comedy im Fernsehen auseinander: Komisch oder nicht komisch, das ist hier die Frage!

## Comedy

Der deutsche Markt versucht seit einigen Jahren in Sachen Comedy einfach alles nachzuholen, was sich in England oder den USA über Jahrzehnte entwickelt hat.

Formen des Kabarettts wurden TV-gefällig aufgepeppt: Aus der Klamotte wurde die Comedy, aus dem Schwank wurde die Sitcom, was so viel wie Situationskomödie heißt, und aus Komikern wurden Comedians. Schnell hochgejubelt, oft aber banal oder grob. Heute braucht man wahrlich Humor für das, was andere für Humor halten.

Im besten Falle entsteht aber auch flotte, witzige TV-Unterhaltung für Spaß-Verbraucher. Harald Schmidt macht sich z.B. in seiner abendlichen Sendung kurz und kabarettistisch nach dem Muster passiert-glossiert über Gott und die Welt lustig; schneller ist keiner.

Politische Satire zu positionieren ist nicht leichter geworden im Comedy-Zirkus der 90er Jahre, vor allem im Fernsehen. Der Sprung von der Talentschmiede Kleinkunstbühne ins TV

klappt am besten, wenn junge Künstler sich nicht zu sehr mit Konfliktstoffen belasten. Es geht um Spaß und Kohle, um Kult und Quote. Da stört es, Ursachen oder Zusammenhänge gründlich zu reflektieren; über Symptome witzeln reicht. Pointen werden losgelassen um jeden Preis.

In Sendungen wie TV Total wird alles von unten nach oben gezerrt, um dann aus entsprechend höherer Fallhöhe wieder den satten Plumps nach unten antreten zu können. Mit Spott und Häme geht es gegen die, die ohnehin nichts mehr mitbekommen. Ja und guckt mal Leute, die haben sich gar nicht gewehrt! Das ist ziemlich erbärmlich! Denn Satire muss nach oben treten, nicht nach unten! Satire ist nicht mit, sondern gegen!

Besondere Lieblinge der Unterhaltungschefs sind die Stand Up Comedy-Sendungen, und das aus einem einfachen Grund: Weil sie so unglaublich billig sind. Man braucht nichts weiter als einen der freien Rede mächtigen Komiker, ein Mikrofon und einen Saal voller chronisch gut gelaunter Menschen. Fertig ist die Stand up Show.

TV-Comedy hat heute leider die bedenkliche Tendenz, mit jedem Format möglichst wenig Zuschauer auszuschließen. Wenn alle Pointen grundsätzlich von jedem Zuschauer verstanden werden müssen, kann das Niveau nur leiden. Hier ist der Mut der Sender gefragt, denn alle guten Comedy-Formate sind entstanden, weil irgendein Sender das Geld und das Stehvermögen hatte, etwas ganz Neues zu versuchen und nicht nach den ersten schwachen Quoten oder den ersten wütenden Zuschauerreaktionen wieder abzusetzen

Lied: Papageno + Abmoderation

D: Das war's für heute.

Aus dem Studio verabschieden sich die Taxifahrer

Onnen Schulz, Ralf Müller und Dörthe Küll.

R: Wir danken Katta W., Bettina Conradi und Carsten "Madonna" Brandt dass sie uns ihre Stimmen geliehen haben, Wolfgang Buschlinger für die allgemeine Unterstützung und Nicole Beyes für die Profi-Arbeit.

Abschluss: Kabarett, Volker Pispers